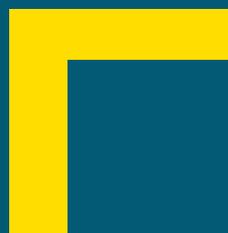


Curriculum

für den Lehrgang

Zusätzliche Lehrbefähigung für das
Unterrichtsfach Werken an der NMS



Verordnung der Studienkommission der
Pädagogischen Hochschule Tirol vom 27.09.2013

Genehmigung durch das Rektorat der
Pädagogischen Hochschule Tirol am 03.10.2013

Kennnissnahme durch den Hochschulrat der
Pädagogischen Hochschule Tirol am 09.10.2013

gemäß Hochschulgesetz 2005
(BGBl. I Nr. 30/2006 vom 13.3.2006) i.d.g.F. und
der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 (BGBl. II
Nr. 495/2006 vom 21.12.2006) i.d.g.F.





PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE TIROL

Pädagogische Hochschule Tirol

Curriculum für den Lehrgang Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS

Studienkennzahl: 771 594

Curriculum erstellt am 30. März 2013

Inhalt

1	Qualifikationsprofil	3
1.1	Aufgaben, leitende Grundsätze und Bildungsziele	3
1.2	Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums	4
1.3	Vergleichbarkeit des Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien	4
2	Curriculum für den Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS“	5
2.1	Allgemeines	5
2.1.1	Datum der Erlassung durch die Studienkommission:	5
2.1.2	Datum der Genehmigung durch das Rektorat:	5
2.1.3	Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat:	5
2.1.4	Umfang und Dauer des Lehrgangs	5
2.1.5	Arten von Lehrveranstaltungen	7
2.2	Kompetenzkatalog	8
2.3	Zulassungsvoraussetzungen	10
2.3.1	Allgemeine Voraussetzungen	10
2.3.2	Besondere Voraussetzungen	10
2.4	Modulraster	11
2.5	Modulübersicht	12
2.6	Module	15
2.7	Prüfungsordnung	29
2.7.1	Geltungsbereich	29
2.7.2	Art und Umfang der Prüfungen	29
2.7.3	Generelle Beurteilungskriterien	30
2.7.4	Informationspflicht der/des Modulverantwortlichen	32
2.7.5	Bestellungsweise der Prüfer/-innen	32
2.7.6	Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren	32
2.7.7	Art der Modulbeurteilung	33
2.7.8	Art der Beurteilung der Abschlussarbeit	33
2.7.9	Prüfungswiederholungen	34
2.7.10	Abschlussarbeit	35

2.7.11	Rechtsschutz bei Prüfungen.....	36
2.7.12	Nichtigerklärung von Beurteilungen	36
2.8	Beendigung des Studiums	36
2.9	Zertifizierung.....	36
2.10	Inkrafttreten	36
3	DOKUMENTE FÜR DAS BMUKK	37
3.1	Angaben zum Curriculum	37

1 Qualifikationsprofil

1.1 Aufgaben, leitende Grundsätze und Bildungsziele

Studien an der Pädagogischen Hochschule Tirol orientieren sich an den leitenden Prinzipien der Vielfalt und Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen gemäß § 40, Abs. 1, Hochschulgesetz 2005. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung. Darüber hinaus kommen die Bestimmungen des § 19 Abs. 2 bis 4 der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 zur Anwendung.

Unter besonderer Berücksichtigung der leitenden Grundsätze und Bildungsziele der §§ 8 und 9 des Hochschulgesetzes 2005 sowie des § 3 der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 werden die Studien so gestaltet, dass diese zu berufsbezogenen Kompetenzen führen und das grundlegende Berufswissen dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

Der berufsbegleitende Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS“ vermittelt die für den Pflichtgegenstand Werken notwendigen Kompetenzen.

Die Studierenden werden im Rahmen dieses Lehrgangs zu Experten/-innen dieses Unterrichtsfachs qualifiziert, die offen für neueste wissenschaftliche Erkenntnisse unter permanenter Berücksichtigung von forschendem Weiterentwickeln der eigenen Professionalität im Rahmen des lebenslangen Lernens agieren, um die aktuellen erziehungs- und unterrichtswissenschaftlichen Anforderungen bestmöglich in allen Unterrichtsbereichen erfüllen zu können.

Die Studienangebote werden wissenschaftlich fundiert und berufsfeldbezogen gestaltet und dadurch die Studierenden befähigt, unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen ihren Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Inhaltliche Schwerpunkte wie Förderung des lebenslangen Lernens, integrative Pädagogik, Förderdidaktik, Stärkung sozialer Kompetenzen, Integration von Menschen mit Behinderung, Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts, Begabungsförderung, Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, Gender- Mainstreaming sowie europäische und interkulturelle Bezüge sind ein integrierter Bestandteil des Lehrgangs. Dabei kommt der Lernförderung

und der Persönlichkeitsbildung von Schülern/-innen sowie Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung besondere Bedeutung zu.

Aufbau und Durchführung des Lehrgangs berücksichtigen die Individualität der studierenden Lehrer/-innen sowie die damit zusammenhängenden speziellen Ansätze der Pädagogik für die NMS. Dabei soll den unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden genau so Rechnung getragen werden wie den unterschiedlichen Lerntypen und Lernstilen, um damit bei den Studierenden durch eigenes Erleben die Notwendigkeit von Individualisierung zu verdeutlichen und diesbezügliche Kompetenzen für ihre Unterrichtspraxis aufzubauen. Individualisierte Lernstrategien und tutorielle Betreuung der E-Learning-Sequenzen unterstützen diese Zielsetzung.

Die Vermittlung neuester Erkenntnisse der Unterrichtswissenschaft und der Didaktik, die Sicherstellung der Kompetenz der Studierenden durch adäquate fachwissenschaftliche Angebote sowie die wissenschaftlich und didaktisch-methodisch begleitete Unterrichtspraxis führen zu professionellem Unterricht. Dabei wird insbesondere auch auf die Entwicklung didaktischer Materialien und die Umsetzung interaktiver Unterrichtsmodelle für einen praxisorientierten und qualitätsvollen Unterricht Wert gelegt.

1.2 Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Die Kooperationsverpflichtung gemäß § 10 Hochschulgesetz 2005 wurde wahrgenommen. Diesem Curriculum liegt das Ergebnis einer Expert/-innen-Arbeitsgruppe unter der Leitung des BMUKK zugrunde. Diese Anforderungen stellen eine verbindliche Handlungsgrundlage für den Erwerb einer zusätzlichen Lehrbefähigung an der NMS dar.

1.3 Vergleichbarkeit des Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien

Das Qualifikationsprofil, die modulare Gesamtkonstruktion, die Gesamtanzahl der ECTS-Points, der Titel des Studienganges, die Bezeichnung der einzelnen Module und die Zuteilung von ECTS-Credits zu den einzelnen Modulen und Studienfachbereichen lassen eine Vergleichbarkeit des vorliegenden Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien gemäß § 42 Abs. 4 Hochschulgesetz 2005 zu.

2 Curriculum für den Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS“

2.1 Allgemeines

2.1.1 Datum der Erlassung durch die Studienkommission:

25.6.2013

2.1.2 Datum der Genehmigung durch das Rektorat:

26.6.2013

2.1.3 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat:

25.9.2013

2.1.4 Umfang und Dauer des Lehrgangs

Der Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS“ umfasst 38 ECTS-Credits, setzt sich aus sieben Modulen zusammen und dauert sechs Semester.

Während in den ersten fünf Semestern jeweils ein Modul zu 6 ECTS-Credits angeboten wird, werden im sechsten Semester zwei Module zu je 3 bzw. 5 ECTS-Credits angeboten.

2.1.4.1 Studienfachbereiche

Fachwissenschaften/Fachdidaktik	30 ECTS-Credits
Schulpraktische Studien	5 ECTS-Credits
Studienfachübergreifende Abschlussarbeit	3 ECTS-Credits
GESAMT	38 ECTS-Credits

2.1.4.2 Stundenausmaß

Der Workload des Lehrganges umfasst 950 Echtstunden (38 ECTS-Credits). Dieser ist durch betreute Studienanteile (Präsenzstudium und betreute Studienanteile gemäß § 37 Hochschulgesetz 2005) und im Rahmen des unbetreuten Selbststudiums zu erbringen.

Betreute Studienanteile	357 Echtstunden
<u>Unbetreute Studienanteile</u>	<u>593 Echtstunden</u>
Gesamtes Stundenausmaß	950 Echtstunden

2.1.4.3 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent des Gesamtworkloads

Die Selbststudienanteile dieses Lehrganges überschreiten das 50%-Limit des Gesamtworkloads (vgl. BMUKK-20.030/00001-I/12/2008). Der Lehrgang umfasst zusätzlich zu allen fachspezifischen Modulen des Studiengangs noch ein eigenes Schulpraxismodul. Das Verhältnis zwischen betreuten und unbetreuten Studienanteilen ergibt sich durch den Wegfall der im Curriculum des Studiengangs vorgesehenen „weiteren betreuten Studienanteile“.

Da sich der Hochschullehrgang vorwiegend an bereits im Dienst stehende Lehrer richtet, erscheint der erhöhte Selbststudienanteil sowohl aus organisatorischen als auch didaktisch-methodischen Gründen gerechtfertigt. Die Studierenden verfügen bereits über Berufswissen und -können und bringen ihre individuellen Erfahrungen mit in den Lehrgang ein.

2.1.5 Arten von Lehrveranstaltungen

2.1.5.1 Seminar (SE)

Lehrveranstaltung, in welcher der fachliche Diskurs und Argumentationsprozess gefördert wird. Der Aktivierung der Studierenden wird besondere Bedeutung zugemessen. (Maximale Gruppengröße 30)

2.1.5.2 Übung (UE)

Lehrveranstaltung, die die intensive, meist auch praktische Auseinandersetzung mit Themenbereichen fördert. (Maximale Gruppengröße 15 - Ausnahmen für Übungen in Praktika. Max. Gruppengröße 10.)

2.1.5.3 Vorlesung (VO)

Lehrveranstaltung, in der der Stoff von den Dozierenden vorgetragen wird. Es gibt keine Anwesenheitspflicht und keine maximale Gruppengröße.

2.2 Kompetenzkatalog

Die Studierenden werden durch einen erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS“ zu Experten/-innen im Unterrichtsfach Werken und können somit in allen Unterrichtsbereichen ihre Aufgaben als Lehrer/-innen qualifiziert erfüllen.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung vermittelt die fachspezifisch wissenschaftlichen Inhalte des weiterbildungsrelevanten Faches, nimmt Bedacht auf die besonderen Rahmenbedingungen der Neuen Mittelschule und richtet sich an den jeweils aktuellen Lehrplänen der Neuen Mittelschule aus.

In diesem Rahmen sollen die Studierenden umfassendes Wissen und Können bezüglich der angestrebten Lehrbefähigung aufbauen und ihre eigenen Sprachkompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) erweitern.

Die fachdidaktische Ausbildung ermöglicht den Transfer von Wissen in professionelles Handeln und umfasst vor allem eine professionelle und reflexive Auseinandersetzung mit Lehrplänen, Lehr- und Lernmaterialien, Lernstrategien, Konzepten zur Unterrichtsplanung und -organisation sowie zur Wissensvermittlung und Leistungsfeststellung. Die enge Verbindung und der wechselseitige Bezug von Fachwissenschaft und Fachdidaktik orientieren sich an den Anforderungen für einen handlungs-, erfahrungs- und zielorientierten Unterricht für Schüler/Innen der Sekundarstufe.

Dieser Ausbildungsbereich baut jene Kompetenzen der Studierenden auf, welche schwerpunktmäßig für

- einen individualisierenden und handlungsorientierten Unterricht,
- den situationsgerechten Einsatz von Medien und Methoden im Unterricht
- eine professionelle Leistungsfeststellung, -beurteilung und -rückmeldung zur Förderung von Lernprozessen der Schüler/-innen,
- die Erstellung eines studienfachbereichsübergreifenden Portfolios
- die Organisation und Nutzung von Lehrplattformen zur Unterstützung von interaktiven Lernprozessen

unverzichtbar sind.

Der Studienfachbereich **schulpraktische Studien** qualifiziert die Studierenden für ihre Tätigkeit als Unterrichtende im Unterrichtsfach Werken und baut auf bereits im Rahmen des Lehramtsstudiums erworbenen Kompetenzen auf. Zentrales Ziel ist es, die berufliche Handlungskompetenz der Studierenden durch „learning by reflective doing“ für das Unterrichtsfach Werken professionell zu erweitern sowie langfristig und zielgerichtet zu fördern.

Die Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten, umfassende Selbst- und Fremdevaluierungen sowie kritische Selbstreflexionen und Analysen von Unterrichtssituationen fördern den Aufbau der erforderlichen Handlungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen.

Im Rahmen aller Studienfachbereiche wird durch die Wahl geeigneter Lehr- und Lernformen auf die Vermittlung sozialer und medialer Kompetenzen hoher Wert gelegt. Insbesondere sollen kritisches und vernetztes Denken und Planen, Abstraktionsfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit und berufsethisch verantwortungsvolles Handeln gefördert werden. Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden exemplarisch vermittelt und erworben. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Entwicklung einer ausgeprägten reflexiven Grundhaltung als Voraussetzung für die individuelle professionelle Weiterentwicklung gelegt.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen

2.3.1 Allgemeine Voraussetzungen

Gemäß den Bestimmungen des § 19 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung 2006 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 bauen Lehrgänge auf eine abgeschlossen Erstausbildung auf. Als Zulassungsvoraussetzung gilt daher ein abgeschlossenes Lehramts- oder Diplomstudium oder ein Bakkalaureatsstudium für das Lehramt an Hauptschulen bzw. Neuen Mittelschulen.

2.3.2 Besondere Voraussetzungen

Da alle TeilnehmerInnen des Lehrgangs bereits Lehrpersonen sind, ist ein Eignungsfeststellungsverfahren grundsätzlich nicht erforderlich. Die Ausnahme bilden in diesem Zusammenhang die Fächer „Bewegung und Sport“ und „Musikerziehung“.

Zum Nachweis der notwendigen sportlichen bzw. musikalischen Voraussetzungen sind alle interessierten Teilnehmer/-innen verpflichtet, sich einer speziellen Leistungsfeststellungsüberprüfung gemäß dem derzeit gültigen Eignungsfeststellungsverfahren der PHT (vgl. <http://www.ph-tirol.ac.at/de/content/anforderungen-im-rahmen-der-eignungsfeststellung>) zu unterziehen. Dadurch sollen die für die Teilnahme am Lehrgang erforderlichen Eignungsvoraussetzungen nachgewiesen werden.

Die Leistungsfeststellungsüberprüfung ist eintägig konzipiert und findet vor Beginn des Lehrganges statt.

2.3.2.1 Eignungsfeststellungskommission

Für die Überprüfung der besonderen Voraussetzungen hat das Rektorat eine Eignungsfeststellungskommission zu bilden, die aus bis zu drei Lehrenden aus dem Studiengang besteht. Diese Kommission bewertet die erbrachten Leistungen und legt diese Bewertung dem Rektorat vor.

2.3.2.2 Ergebnis des Eignungsfeststellungsverfahrens

Das Rektorat entscheidet dann über die Aufnahme als ordentliche/-r Studierende/-r. Das Ergebnis der speziellen Leistungsfeststellungsüberprüfung wird dem/der Teilnehmer/-in mitgeteilt.

Modulraster

Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS

1. Studienabschnitt						2. Studienabschnitt					
1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester	
751NWE1		752NWE1		753NWE1	SFÜ	754NWE1	SFÜ	755NWE1	SFÜ	756NWE1	SFÜ
Gestaltendes Handwerk - Technik/Textil		Basisgrundlagen - Technik/Textil		Design I - Konsum		Architektur: Wohnen - Wohndesign		Design II: Designprozesse - Serienfertigung		Projekt in Technik, Textil und Design	
6,0 EC	4,50 SWSt.	6,0 EC	4,50 SWSt.	6,0 EC	4,75 SWSt.	6,0 EC	4,75 SWSt.	6,0 EC	5,0 SWSt.	3,0 EC	3,25 SWSt.
6,0 FW		6,0 FW		5,50 FW	,50 SP	5,0 FW	1,0 SP	5,0 FW	1,0 SP	2,50 FW	,50 SP
										756NZZ1	WP
										Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren	
										5,0 EC	3,0 SWSt.
										5,0 SP	
6,0 EC	4,50 SWSt.	6,0 EC	4,50 SWSt.	6,0 EC	4,75 SWSt.	6,0 EC	4,75 SWSt.	6,0 EC	5,0 SWSt.	8,0 EC	6,25 SWSt.
Summe 1. Studienjahr:		12,0 EC	9,0 SWSt.	Summe 2 Studienjahr:		12,0 EC	9,50 SWSt.	Summe 3 Studienjahr:		14,0 EC	11,25 SWSt.

Summe:	38,0 EC
Summe:	29,75 SWSt.

Legende:
 EC=European Credit
 SWSt.=Semesterwochenstunde

WP Wahlpflichtmodul
 WM Wahlmodul
 SÜ studienübergreifendes Modul
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

Numerische Angaben in EC:
 HW Humanwissenschaften
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik
 SP Schulpraktische Studien
 ES Ergänzende Studien
 BA Bachelorarbeit

(1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten)

Modulübersicht

Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS

751NWE1			Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES	BA			V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Gestaltendes Handwerk - Technik/Textil															
Einführung WE:Vom Handwerk zur	751NWE1FV1		0,50					VO	0,50		0,50	6,00	6,50	0,50	
Technische und textile Materialien	751NWE1FÜ2		1,00					UE	1,00		1,00	12,00	13,00	1,00	
Gestaltelemente im Verlauf der Kur	751NWE1FV3		1,00					VO	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
Praktische Umsetzung der Gestalte	751NWE1FÜ4		1,25					UE	0,75		0,75	9,00	22,25	1,25	
Gestaltungsmöglichkeiten mit Papier	751NWE1FÜ5		1,25					UE	0,75		0,75	9,00	22,25	1,25	
Didaktik und Methodik - Gestaltung	751NWE1FS6		1,00					SE	1,00		1,00	12,00	13,00	1,00	
WP	Semester:		6,00						4,50		4,50	54,00	96,00	6,00	

Summen 1. Semester			6,00						4,50		4,50	54,00	96,00	6,00
---------------------------	--	--	------	--	--	--	--	--	------	--	------	-------	-------	------

752NWE1			Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES	BA			V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Basisgrundlagen - Technik/Textil															
Grundtechniken; Material und Werk	752NWE1FÜ1		1,00					UE	1,25		1,25	15,00	10,00	1,00	
Ideenfindungsmethoden in den Ver	752NWE1FÜ2		1,50					UE	1,25		1,25	15,00	22,50	1,50	
Werkstattpraxis: Verfahrens- und F	752NWE1FS3		1,00					SE	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
Produktgestaltung	752NWE1FÜ4		0,50					UE	0,50		0,50	6,00	6,50	0,50	
Grundlagen Design / Kunst	752NWE1FV5		1,00					VO	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
Fachdidaktik in der Unterrichtsprax	752NWE1FÜ6		1,00					UE	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
WP	Semester:		6,00						4,50		4,50	54,00	96,00	6,00	

Summen 2. Semester			6,00						4,50		4,50	54,00	96,00	6,00
---------------------------	--	--	------	--	--	--	--	--	------	--	------	-------	-------	------

Summen 1. Studienabschnitt			12,00						9,00		9,00	108,00	192,00	12,00
-----------------------------------	--	--	-------	--	--	--	--	--	------	--	------	--------	--------	-------

753NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Design I - Konsum														
Entwicklungsgeschichte von Produ	753NWE1FS1		1,00				SE	0,63			0,63	7,50	17,50	1,00
Grundlagen der Konsumerziehung	753NWE1FV2		1,00				VO	0,63			0,63	7,50	17,50	1,00
Werkstattpraxis - Produktentwicklu	753NWE1FÜ3		1,00				UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Fachwissenschaftliche Grundlagen	753NWE1FÜ4		1,00				UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Werkstattpraxis - Produktgestaltung	753NWE1FÜ5		1,50				UE	1,00			1,00	12,00	25,50	1,50
Didaktik in der Unterrichtspraxis	753NWE1SÜ6			0,50			UE	0,50			0,50	6,00	6,50	0,50
WP	Semester:		5,50	0,50				4,75			4,75	57,00	93,00	6,00

Summen 3. Semester			5,50	0,50				4,75			4,75	57,00	93,00	6,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	------	--	--	------	-------	-------	------

754NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Architektur: Wohnen - Wohndesign														
Architektur und Wohnen in Vergang	754NWE1FV1		1,00				VO	0,50			0,50	6,00	19,00	1,00
Technologien und Werkstoffkunde	754NWE1FS2		1,00				SE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00
Architektur: Wohndesign/Innenraum	754NWE1FÜ3		1,00				UE	1,25			1,25	15,00	10,00	1,00
Architektur: Wohnkulturen - Wohnw	754NWE1FS4		1,00				SE	0,50			0,50	6,00	19,00	1,00
Architektur: Projektarbeit - Modelle,	754NWE1FÜ5		1,00				UE	1,25			1,25	15,00	10,00	1,00
Fachdidaktik in der Unterrichtsprax	754NWE1SÜ6			1,00			UE	0,50			0,50	6,00	19,00	1,00
WP	Semester:		5,00	1,00				4,75			4,75	57,00	93,00	6,00

Summen 4. Semester			5,00	1,00				4,75			4,75	57,00	93,00	6,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	------	--	--	------	-------	-------	------

Summen 2. Studienjahr			10,50	1,50				9,50			9,50	114,00	186,00	12,00
------------------------------	--	--	-------	------	--	--	--	------	--	--	------	--------	--------	-------

755NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Design II: Designprozesse - Serienfertigung														
Grundlagen: Produkt - serielle Ferti	755NWE1FS1		1,00				SE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00
Werkstattpraxis - Produktdesign II	755NWE1FÜ2		1,00				UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Material- und Werkzeugkunde II	755NWE1FS3		1,00				SE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00
Design als Prozess	755NWE1FÜ4		1,00				UE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00
Themenbezogenes Design	755NWE1FÜ5		1,00				UE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00
Fachdidaktik in der Unterrichtsprax	755NWE1SÜ6			1,00			UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
WP	Semester:		5,00	1,00				5,00			5,00	60,00	90,00	6,00

Summen 5. Semester			5,00	1,00				5,00			5,00	60,00	90,00	6,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	------	--	--	------	-------	-------	------

756NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Projekt in Technik, Textil und Design														
Design, Kunsthandwerk und Kunst	756NWE1FS1		0,50				SE	0,75		0,75		9,00	3,50	0,50
Aktuelle Techniken - zeitgenössisch	756NWE1FÜ2		1,00				UE	1,00		1,00		12,00	13,00	1,00
Projektstruktur - Projektmanagemen	756NWE1FÜ3		1,00				UE	1,00		1,00		12,00	13,00	1,00
Fachdidaktik in der Unterrichtsprax	756NWE1SÜ4			0,50			UE	0,50		0,50		6,00	6,50	0,50
WP	Semester:		2,50	0,50				3,25		3,25		39,00	36,00	3,00

756NZZ1	WP	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren														
Schulpraxis	756NZZ1SÜ1			2,00			UE		2,00	2,00		24,00	26,00	2,00
Abschlussarbeit	756NZZ1SÜ2			3,00			UE		1,00	1,00		12,00	63,00	3,00
	Semester:			5,00					3,00	3,00		36,00	89,00	5,00

Summen 6. Semester			2,50	5,50				3,25	3,00	6,25		75,00	125,00	8,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	------	------	------	--	-------	--------	------

Summen 3. Studienjahr			7,50	6,50				8,25	3,00	11,25		135,00	215,00	14,00
------------------------------	--	--	------	------	--	--	--	------	------	-------	--	--------	--------	-------

Summen 2. Studienabschnitt			18,00	8,00				17,75	3,00	20,75		249,00	401,00	26,00
-----------------------------------	--	--	-------	------	--	--	--	-------	------	-------	--	--------	--------	-------

Gesamtsummen:			30,00	8,00				26,75	3,00	29,75		357,00	593,00	38,00
----------------------	--	--	-------	------	--	--	--	-------	------	-------	--	--------	--------	-------

Legende:

HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	VO Vorlesung	SE Seminar
SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahmmodul
ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

Modulbeschreibung PHT		Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS	
Modulraster - Basis- und ModultHEMA: 751NWE1		Gestaltendes Handwerk - Technik/Textil	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: Laufendes Schuljahr / I. Semester		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 1. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NWT1; 752NWT1; 753NWT1; 754NWT1; 755NWT1; 756NWT1; 751NWX1; 752NWX1; 753NWX1; 754NWX1; 755NWX1; 756NWX1; 752NWE1; 753NWE1; 754NWE1; 755NWE1; 756NWE1; 752NAB2; 756NAB6; 751NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden... - erwerben Wissen über die geschichtliche Entwicklung des Faches und werden befähigt, die Bedeutung des Faches kompetent zu begründen; - Begreifen die Vielfalt technischer/textiler Materialien und Werkzeuge und bereiten es schülergerecht auf; - erwerben kognitive und handlungsbezogene Kompetenzen im Bereich Gestaltung; - erwerben praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bereich Papier und Holz; - können Gestaltungsgrundlagen praktisch umsetzen und erwerben die Fähigkeit zur Selbstreflexion ihres gestalterischen Ausdrucks; - entwickeln didaktisch/methodische Konzepte von Unterrichtssequenzen;			
Bildungsinhalte: - Entwicklungsgeschichte vom Handwerk zur seriellen Fertigung im Bereich Produktion; - Technische und textile Materialien und Werkzeuge und deren fachspezifischer Einsatz; - Einführung in die allgemeine Kunstgeschichte und deren künstlerischen Gestaltungsgrundlagen; - Grafische gestalterische Übungen; - Papier und Holz und dessen Gestaltungspotential hinsichtlich Zwei- und Dreidimensionalität; - Didaktisch/ methodische Aufbereitung speziellen Fachwissens unter Einsatz von zielgerichteten Methoden und Medien für einen praxisorientierten Unterricht;			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Rezeptionskompetenz: Die Studierenden können... - visuelle und haptische Eindrücke hinsichtlich Materialien beschreiben und analysieren; - Ergebnisse unter Anwendung von grundlegenden Fachbegriffen sachbezogen darstellen; - Studierende weisen vertiefte fachliche Kompetenz in den jeweiligen Spezialbereichen auf; - Gestaltungsgrundlagen beurteilen und bewerten; Produktionskompetenz: Die Studierenden... - können Gestaltungen bezogen auf Papier angeleitet entwerfen und realisieren; - bereiten spezielles Fachwissen fachdidaktisch kompetent für den Unterricht der NMS auf;			
Literatur: ZUFFO, D., (1998): Die Grundlagen der visuellen Gestaltung, Niggli Verlag FÜLLSACK, M. (2009): Arbeit, Facultas Verlags- und Buchhandels AG DINGES, E., WORM, H.-L.,(2007): Holzbearbeitung - Grundkurs mit Werkzeugkunde, Persen Verlag, Neuenkirchen bei Horneburg HERZIG, R.,(2007): Die Schulung technisch-konstruktiven Denkens im Werkunterricht, GRIN Verlag, München			
Lehr- und Lernformen: Vortragende Lehrform; Be-greifen und anwenden in der technischen und textilen Materialkunde; experimentelles und prozessorientiertes Lernen; innovatives und produktorientiertes Lernen;			
Leistungsnachweise: Dokumentation und Präsentation einer Gestaltungsmappe; Präsentation der Produktgestaltung Papier			
Sprache(n): Deutsch			

751NWE1		Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Gestaltendes Handwerk - Technik/Textil														
Einführung WE:Vom Handwerk zur Fabrikation	751NWE1FV1		0,50				VO	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
Technische und textile Materialien und Werkzeuge im	751NWE1FÜ2		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Gestaltelemente im Verlauf der Kunstgeschichte	751NWE1FV3		1,00				VO	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Praktische Umsetzung der Gestaltelemente - Grundlagen / Design	751NWE1FÜ4		1,25				UE	0,750		0,750	9,00	22,25	1,25	
Gestaltungsmöglichkeiten mit Papier (im Unterricht)	751NWE1FÜ5		1,25				UE	0,750		0,750	9,00	22,25	1,25	
Didaktik und Methodik - Gestaltungsgrundlagen	751NWE1FS6		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
WP	Summe		6,00					4,500		4,500	54,00	96,00	6,00	

Legende:

HW Humanwissenschaften
FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SP Schulpraktische Studien
ES Ergänzende Studien
BA Bachelorarbeit
*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung
VO Vorlesung
WP Wahlpflichtmodul
SÜ studienübergreifendes Modul
SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul
UE Übung
SE Seminar
WM Wahlmodul

Modulbeschreibung PHT		Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS	
Modulraster - Basis- und 752NWE1	Modulthema: Basisgrundlagen - Technik/Textil		
Studiengang: NMS	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr: Laufendes Schuljahr / II. Semester	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 2. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester	Niveaustufe (Studienabschnitt): ---		
Kategorie: Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NWT1; 752NWT1; 753NWT1; 754NWT1; 755NWT1; 756NWT1; 751NWX1; 752NWX1; 753NWX1; 754NWX1; 755NWX1; 756NWX1; 751NWE1; 753NWE1; 754NWE1; 755NWE1; 756NWE1; 752NAB2; 756NAB6; 751NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - erwerben Wissen über vergangene und zeitgemäße technische und textile Verfahren; - werden befähigt zu grundlegenden Fertigkeiten und elementarem Fachwissen und wenden ihre erworbenen Kenntnisse praxisbezogen an; - zeigen ihre kreativen Fähigkeiten bei der Planung und wirkungsvollen Herstellung von Produkten; - erwerben und vertiefen Wissen über Grundlagen hinsichtlich Produktdesign und Kunst; - entwickeln ein Grundrepertoire von didaktischen und methodischen Handlungsfeldern;			
Bildungsinhalte: - Technische und textile Grundtechniken und die elementare Auseinandersetzung mit den Grundprinzipien ihrer Herstellung; - Kreativität, kreative Strategien und Ideenfindungsmethoden in den Verfahrenstechniken; - Entwurf, Planung und Herstellung von modernen Produkten; - Produktdesign / Kunst - visuelle und fachspezifische Unterscheidungsmerkmale; - Planung von Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung von Methodenvielfalt und innovativer Lehr- und Lernelementen; - Elementare Techniken der Holzbearbeitung und werkstoffspezifische Verbindungen; - Erste Einblicke in das Technische Werken im Bereich der NMS			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Technische und textile Handlungs- und Gestaltungs Kompetenzen: Die Studierenden... - wenden Erkenntnisse unterschiedlicher Techniken und Verfahren kreativ an; - können Produkte mittels elementarer Materialien, Techniken und kreativen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren; - entwickeln Methoden sowie Lern- und Arbeitsaufgaben für einen zeitgemäßen Werkunterricht. Rezeptionskompetenzen: Die Studierenden... - zeigen fundierte Kenntnisse über Inhalte der speziellen fachwissenschaftlichen Gegenstände wie Design und Kunst auf;			
Literatur: TELLIER-LOUMAGNE, F. (2007): Filzen Band 1 / Stricken Band 2, Haupt Verlag SCHMIDT, D., (2004): Einführung in die Textildidaktik, Schneider Verlag GmbH DINGES, E., WORM, H.-L.,(2007): Holzbearbeitung - Grundkurs mit Werkzeugkunde, Persen Verlag, Neuenkirchen bei Horneburg HERZIG, R.,(2007): Die Schulung technisch-konstruktiven Denkens im Werkunterricht, GRIN Verlag, München			
Lehr- und Lernformen: Experimentelles Lernen; Prozess- und produktorientiertes Lernen; Offene Lernformen			
Leistungsnachweise: Dokumentation und kreative, innovative Präsentation technischer und textiler Verfahren und Produkte			
Sprache(n): Deutsch			

752NWE1		Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Basisgrundlagen - Technik/Textil														
Grundtechniken; Material und Werkstatt	752NWE1FU1		1,00				UE	1,250		1,250	15,00	10,00	1,00	
Ideenfindungsmethoden in den Verfahrenstechniken	752NWE1FU2		1,50				UE	1,250		1,250	15,00	22,50	1,50	
Werkstattpraxis: Verfahrens- und Fertigungstechniken	752NWE1FS3		1,00				SE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Produktgestaltung	752NWE1FU4		0,50				UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
Grundlagen Design / Kunst	752NWE1FV5		1,00				VO	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Fachdidaktik in der Unterrichtspraxis	752NWE1FÜ6		1,00				UE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
WP	Summe		6,00					4,500		4,500	54,00	96,00	6,00	

Legende:

HW Humanwissenschaften
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik
 SP Schulpraktische Studien
 ES Ergänzende Studien
 BA Bachelorarbeit

LV Lehrveranstaltung
 VO Vorlesung
 WP Wahlpflichtmodul
 SÜ studienübergreifendes Modul
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul
 UE Übung
 SE Seminar
 WM Wahlmodul

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

753NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Design I - Konsum														
Entwicklungsgeschichte von Produkt-, Industrial- und Modedesign	753NWE1FS1		1,00				SE	0,625		0,625	7,50	17,50	1,00	
Grundlagen der Konsumerziehung	753NWE1FV2		1,00				VO	0,625		0,625	7,50	17,50	1,00	
Werkstattpraxis - Produktentwicklung	753NWE1FÜ3		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Fachwissenschaftliche Grundlagen - Technik, Textil, Design	753NWE1FÜ4		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Werkstattpraxis - Produktgestaltung	753NWE1FÜ5		1,50				UE	1,000		1,000	12,00	25,50	1,50	
Didaktik in der Unterrichtspraxis	753NWE1SÜ6			0,50			UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
WP	Summe		5,50	0,50				4,750		4,750	57,00	93,00	6,00	

Legende:

HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulbeschreibung PHT		Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS	
Modulraster - Basis- und 754NWE1		Modulthema: Architektur: Wohnen - Wohndesign	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: laufendes Studienjahr / IV. Semester		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NWT1; 752NWT1; 753NWT1; 754NWT1; 755NWT1; 756NWT1; 751NWX1; 752NWX1; 753NWX1; 754NWX1; 755NWX1; 756NWX1; 751NWE1; 752NWE1; 753NWE1; 755NWE1; 756NWE1; 752NAB2; 756NAB6; 751NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden... - erwerben Basiswissen in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen, kulturellen und geschichtlichen Aspekten hinsichtlich Architektur und Wohnen sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion ihres pädagogischen Handelns in diesem Bildungsbereich; - erweitern ihre fachspezifische Kompetenz in Material-, Werkstoff- und Werkzeugkunde; - zeigen ihre kreativen Fähigkeiten bei der Planung und Herstellung von Produkten für Innenraumgestaltung/ -design und Architekturmodellen; - sind sich der Bedeutung von Wohnkulturen Jugendlicher bewusst; - erkennen die Kriterien von Entwurfsprozessen bis zum fertigen Raumobjekt; - entwickeln innovative sachrelevante Unterrichtsmethoden für den Bereich Architektur / Wohnen / Innenraumgestaltung			
Bildungsinhalte: - Lehrinhalte zu entwicklungsgeschichtlichen Aspekten zeitgenössischer Architektur und Wohnräume; - Material-, Werkstoff- und Werkzeugkunde für die Bereiche Architektur und Wohnraum; - kreative Entwicklungsstrategien und Ideenfindungsmöglichkeiten für Innenraumgestaltung und Wohndesign; - Wohnkulturen / Zimmerwelten von Schülern und Jugendlichen; - Projektarbeit: moderne Architekturbeispiele, Objekte für jugendliche Zimmerwelten; - schulpraktische Studien unter Einbeziehung innovativer Lehr- und Lernmittel für den Bildungsbereich Wohnen;			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Rezeptionskompetenzen: Die Studierenden können... - Ausdrucksformen aus den Bereichen Architektur, Wohnen und Innenraumgestaltung in ihren thematischen Kontext einordnen; - visuelle und haptische Eindrücke von Materialien und Werkstoffen beschreiben und analysieren; - Innenraumgestaltungen und Objekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion beschreiben, analysieren und bewerten; Gestaltungs- und Handlungskompetenzen: Die Studierenden können ... - den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Objekte gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und die Folgeschritte erläutern; - Gestaltungen und Objekte unter einer differenziert angelegten Aufgabenstellung aus den Bereichen der Form- und Farbgestaltung, Funktionalität und Verwendung entwerfen und realisieren; - sachbezogene Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen selbstständig entwickeln und überprüfen; - zeigen Handlungs- und Reflexionskompetenz bei der didaktisch/methodischen Aufarbeitung spezieller Fachthemen			
Literatur: FARRELLY, L. (o.A.): Architektur für die Westentasche KLANT, M., WALCH, J.(2005): Grundkurs Kunst, Architektur, Schroedel Verlag GmbH, Düsseldorf DINGES, E., WORM, H.-L.,(2007): Holzbearbeitung - Grundkurs mit Werkzeugkunde, Persen Verlag, Neuenkirchen bei Horneburg HERZIG, R.,(2007): Die Schulung technisch-konstruktiven Denkens im Werkunterricht, GRIN Verlag, München			
Lehr- und Lernformen: Prozess- und produktorientierte Lehr- und Lernformen; innovative, projektorientierte Lernform;			
Leistungsnachweise: Dokumentation von den Recherche- und Arbeitsprozessen; Visuelle und verbale Dokumentation sowie Gestaltungs- und Produktpräsentation			
Sprache(n): Deutsch			

754NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		unbetreutes Selbststudium
Wohndesign		Architektur: Wohnen -													
Architektur und Wohnen in Vergangenheit und Gegenwart	754NWE1FV1		1,00				VO	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00		
Technologien und Werkstoffkunde	754NWE1FS2		1,00				SE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00		
Architektur: Wohndesign/Innenraumgestaltung	754NWE1FÜ3		1,00				UE	1,250		1,250	15,00	10,00	1,00		
Architektur: Wohnkulturen - Wohnwelten	754NWE1FS4		1,00				SE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00		
Architektur: Projektarbeit - Modelle, Raumobjekte	754NWE1FÜ5		1,00				UE	1,250		1,250	15,00	10,00	1,00		
Fachdidaktik in der Unterrichtspraxis	754NWE1SÜ6			1,00			UE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00		
WP	Summe		5,00	1,00				4,750		4,750	57,00	93,00	6,00		

Legende:	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten		

Modulbeschreibung PHT		Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS	
Modulraster - Basis- und 755NWE1		Modulthema: Design II: Designprozesse - Serienfertigung	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N:	
Studienjahr: Laufendes Studienjahr / V. Semester		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NWT1; 752NWT1; 753NWT1; 754NWT1; 755NWT1; 756NWT1; 751NWX1; 752NWX1; 753NWX1; 754NWX1; 755NWX1; 756NWX1; 751NWE1; 752NWE1; 753NWE1; 754NWE1; 756NWE1; 752NAB2; 756NAB6; 751NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - erweitern ihre fachspezifische Kompetenz hinsichtlich Design und wenden diese im prozess- und produktorientierten Arbeiten wirksam und situativ an; - vertiefen fachwissenschaftliche Kenntnisse in Material- und Werkzeugkunde; - sind sich der Bedeutung und Wirksamkeit von Designprozessen bewusst und wenden ihre erworbenen Kenntnisse praxisbezogen an; - zeigen ihre innovativen und kreativen Potentiale in der Werkstattpraxis; - erwerben Wissen über die Zusammenhänge zwischen Entwurf-, Planung und Ausführung und der seriellen Fertigung und sind sich ihrer Verantwortung für einen ganzheitlichen Bildungsauftrag bewusst;			
Bildungsinhalte: - Grundbedingungen eines praktischen Designprozesses; - Einblicke in die Arbeitsprozesse von Designern gewinnen; - Kreativitätsübungen im Bereich Design; - Experimentelles und prozessorientiertes Arbeiten mit aktuellen Materialien und Werkzeugen - Experimentierfeld für Designprodukte; - Theoretischer Transfer in die Praxis - Herstellen von Produkten nach vorgegebenen Themen; Erstellen von Prototypen für die serielle Fertigung; - didaktische und methodische Aufbereitung speziellen Fachwissens unter Einsatz von innovativen Methoden für eine ganzheitliche Bildung im Bereich Design			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Rezeptionskompetenzen: Die Studierenden können - - die Entstehungshintergründe von Design erläutern und beurteilen; - Aufgabenbereiche für die Entstehung von Designprodukten sachbezogen und differenziert darstellen; Produktionskompetenzen: Die Studierenden können... - experimentelle Arbeitsprozesse und Zwischenprodukte im Hinblick auf das angestrebte Ziel "Designprodukte" beurteilen und bewerten; - eigene Aufgabenstellungen in Bezug auf ein gestelltes Gestaltungsthema entwickeln und ausführen; - die Ergebnisse der Produktgestaltungen individuell und differenziert begründen und bewerten; - Studierende bereiten spezielles Fachwissen im Hinblick auf ganzheitliche Bildung fachdidaktisch kompetent für den Fachunterricht auf;			
Literatur: BRANDES, U., STICH, S., WENDER, M. (2008): Design durch Gebrauch; Schroedel Verlag GmbH, Düsseldorf TELLIER-LOUMAGNE, F. (2010): Inspirationen für Textildesign, Haupt Verlag, Bern SCHMIDT, P.; GLASNER, B., SCHÖNDELING, U. (2008): Pattern S2: Muster in Design, Kunst und Architektur, Birkhäuser Verlag, Basel DINGES, E., WORM, H.-L., (2007): Holzbearbeitung - Grundkurs mit Werkzeugkunde, Persen Verlag, Neuenkirchen bei Horneburg HERZIG, R., (2007): Die Schulung technisch-konstruktiven Denkens im Werkunterricht, GRIN Verlag, München			
Lehr- und Lernformen: Produktorientiertes Lehren und Lernen			
Leistungsnachweise: Dokumentation und Präsentation der experimentellen Arbeiten und Produkte			
Sprache(n): Deutsch			

755NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Design II: Designprozesse - Serienfertigung														
Grundlagen: Produkt - serielle Fertigung	755NWE1FS1		1,00				SE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Werkstattpraxis - Produktdesign II	755NWE1FÜ2		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Material- und Werkzeugkunde II	755NWE1FS3		1,00				SE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Design als Prozess	755NWE1FÜ4		1,00				UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Themenbezogenes Design	755NWE1FÜ5		1,00				UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik in der Unterrichtspraxis	755NWE1SÜ6			1,00			UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
WP	Summe		5,00	1,00				5,000		5,000	60,00	90,00	6,00	

Legende:	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten		

Modulbeschreibung PHT		Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS	
Modulraaster - Basis- und 756NWE1		Modulthema: Projekt in Technik, Textil und Design	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: Laufendes Studienjahr / VI. Semester		ECTS-Credits: 3,00	Semester: 6. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NWT1; 752NWT1; 753NWT1; 754NWT1; 755NWT1; 756NWT1; 751NWX1; 752NWX1; 753NWX1; 754NWX1; 755NWX1; 756NWX1; 751NWE1; 752NWE1; 753NWE1; 754NWE1; 755NWE1; 752NAB2; 756NAB6; 751NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 752NPC1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 55NAB3; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden... - erwerben Wissen über kulturspezifische Gestaltungsmerkmale hinsichtlich Design, Kunsthandwerk und Kunst und werden befähigt, sachbezogen und differenziert zu analysieren; - vertiefen ihr Gestaltungspotential als Möglichkeit der Selbstdarstellung und Selbstverwirklichung; - werden befähigt aktuelle Techniken mit neuen Materialien mit entsprechender Fertigkeit umzusetzen; - erwerben Wissen über Projektstrukturen und Projektmanagement für den projektorientierten Fachunterricht; - zeigen ihre Fähigkeiten in der ästhetischen Planung und künstlerischen Gestaltung von Projektarbeiten; - erweitern und vertiefen Handlungskompetenzen für die Gestaltung des Fachunterrichts und reflektieren diese			
Bildungsinhalte: - Visuelle und theoriebezogene Analysen zu Design, Kunsthandwerk und Kunst; - Ideenfindung und Gestaltungsplanungen für aktuelle Techniken mit zeitgenössischen Materialien; - Theorietransfer in die Praxis-Projektpräsentation unter Einbeziehung der Modulinhalte; - Schulpraktische Studien unter Einbeziehen von Methodenvielfalt und innovativen Lehrmitteln			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Rezeptionskompetenzen: Die Studierenden... - können Ausdrucksformen aus den Bereichen Design, Kunsthandwerk und Kunst in ihren thematischen Kontext einordnen, beurteilen und bewerten; Produktionskompetenzen: Die Studierenden können... - eigene Aufgabenstellungen im Bezug auf ein Projektthema aus dem Bereich Design entwickeln und ausführen; - Studierende setzen sich themenbezogen, kritisch und analytisch mit notwendigem Fachwissen, -können auseinander, vertiefen dieses und setzen es im Bereich Design um; - eine themengeleitete Projektarbeit planen, ausführen und präsentieren; - Studierende entwickeln kooperativ fach- und themenbezogene Unterrichtsverfahren und Unterrichtskonzepte; - Studierende zeigen Handlungs- und Reflexionskompetenz bei schülerInnen- und zukunftsorientierter Aufarbeitung spezieller Fachthemen			
Literatur: BRANDES, U., STICH, S., WENDER, M. (2008): Design durch Gebrauch; Schroedel Verlag GmbH, Düsseldorf TELLIER-LOUMAGNE, F. (2010): Inspirationen für Textildesign, Haupt Verlag, Bern SCHMIDT, P.; GLASNER, B., SCHÖNDELING, U. (2008): Pattern S2: Muster in Design, Kunst und Architektur, Birkhäuser Verlag, Basel DINGES, E., WORM, H.-L., (2007): Holzbearbeitung - Grundkurs mit Werkzeugkunde, Persen Verlag, Neuenkirchen bei Horneburg HERZIG, R., (2007): Die Schulung technisch-konstruktiven Denkens im Werkunterricht, GRIN Verlag, München			
Lehr- und Lernformen: Projektaufbereitung nach dem Drei - Phasen - Modell;			
Leistungsnachweise: Dokumentation und Modulpräsentation			
Sprache(n): Deutsch			

756NWE1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Projekt in Technik, Textil und Design														
Design, Kunsthandwerk und Kunst	756NWE1FS1		0,50				SE	0,750		0,750	9,00	3,50	0,50	
Aktuelle Techniken - zeitgenössische Materialien und Werkstoffe	756NWE1FÜ2		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Projektstruktur - Projektmanagement - Projekt Design	756NWE1FÜ3		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Fachdidaktik in der Unterrichtspraxis	756NWE1SÜ4			0,50			UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
WP	Summe		2,50	0,50				3,250		3,250	39,00	36,00	3,00	

Legende:	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten		

Modulbeschreibung PHT		Zusätzliche Lehrbefähigung für die NMS	
Modulraster - Basis- und 756NZS1		Modulthema: Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: laufendes Studienjahr VI. Semester		ECTS-Credits: 5,00	Semester: 6. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: alle Module aller Haupt- und Nebenfächer; 751NAB2; 751NAB3; 752NAB1; 752NAB2; 752NAB3; 753NAB3; 754NAB2; 753NAB4; 755NAB2; 756NAB1; 756NAB3; 756NAB4; 756NAB5; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Studierende - erstellen eigenständig Unterrichtsplanungen mit dem Schwerpunkt lernseitige Orientierung - reflektieren den Unterricht bezüglich Lehren und Lernen - versuchen die Leistung/den Kompetenzerwerb von Schüler/innen einzuschätzen - praktizieren Methodenvielfalt zur Individualisierung des Unterrichts			
Bildungsinhalte: - Eigenverantwortliche und eigenständige theoriegestützte Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten - Offenheit in der Wahrnehmung zur Begründbarkeit von Bewertungen - Heterogenität von Lerngruppen wahrnehmen und sich daraus ergebende Maßnahmen - Erstellung einer den eigenen Unterricht kritisch betrachtenden Abschlussarbeit			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende - können Unterrichtseinheiten unter Einbeziehung von Methodenvielfalt und innovativer Lehr- und Lernelementen planen und umsetzen. - können in heterogenen Lerngruppen leistungs- und verhaltensniveauangepasst unterrichten. - können verschiedene Sozialformen im Unterricht gezielt einsetzen. - belegen durch ihre Abschlussarbeit, dass sie in der Lage sind den eigenen Unterricht wissenschaftlich fundiert kritisch zu reflektieren um entsprechende Lösungen bzw. Handlungsstrategien zu finden. - sind in der Lage sich mit ihren Erfahrungen in einem kritischen, reflexiven Dialog mit der Prüfungskommission auseinanderzusetzen.			
Literatur: Fachbezogene Literatur mit didaktischem Schwerpunkt BECKER, G. (2007): Unterricht planen; Weinheim und Basel BECKER, G. (2007): Unterricht ausführen und beurteilen. Weinheim und Basel BECKER, G. (2007): Durchführung von Unterricht. Weinheim und Basel Weitere Literatur wird von den Modulverantwortlichen bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen.			
Leistungsnachweise: Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
Sprache(n): Deutsch			

756NZZ1			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			WP	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	
Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren														
Schulpraxis	756NZZ1SU1				2,00			UE		2,000	2,000	24,00	26,00	2,00
Abschlussarbeit	756NZZ1SU2				3,00			UE		1,000	1,000	12,00	63,00	3,00
Summe					5,00					3,000	3,000	36,00	89,00	5,00

Legende:

HW Humanwissenschaften
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik
 SP Schulpraktische Studien
 ES Ergänzende Studien
 BA Bachelorarbeit

LV Lehrveranstaltung
 VO Vorlesung
 WP Wahlpflichtmodul
 SÜ studienübergreifendes Modul
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul
 UE Übung
 SE Seminar
 WM Wahlmodul

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

2.7 Prüfungsordnung

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die in den einzelnen Modulbeschreibungen formulierten Studienanforderungen als Leistungsnachweise für die einzelnen Lehrveranstaltungen der jeweiligen Module zu beachten.

2.7.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den sechssemestrigen Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS“ an der Pädagogischen Hochschule Tirol.

2.7.2 Art und Umfang der Prüfungen

Die Prüfungsanforderungen der Module sind auf die für das jeweilige Modul bzw. den Lehrgang gültigen Kompetenzen abgestimmt und entsprechen somit der in § 3 Abs 1 der HCV 2006 genannten Kompetenzorientierung des Studiums bzw. des Studienganges.

Die Arten der Leistungsfeststellung lassen eine differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der einzelnen Studierenden zu.

2.7.2.1 Art der Prüfungen bzw. Leistungsnachweise:

Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann durch eine mündliche oder schriftliche kommissionelle Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul erfolgen.

Die mündliche kommissionelle Prüfung ist öffentlich. Der/die Prüfer/in bzw. der/die Vorsitzende der Prüfungskommission hat jedoch das Recht, einzelne ZuhörerInnen auszuschließen, wenn dies aus räumlichen Gründen erforderlich ist oder wenn die Anwesenheit der ZuhörerInnen das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.

2.7.2.2 Umfang der Prüfungen:

- a. Schriftliche Prüfungen über Module dürfen eine Dauer von 45 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 135 Minuten nicht überschreiten.
- b. Mündliche Prüfungen über Module dürfen eine Dauer von 20 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten.

2.7.3 Generelle Beurteilungskriterien

2.7.3.1 Grundlagen für die Leistungsbeurteilung

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen (Teil)Kompetenzen.

Die Leistungsfeststellung kann je nach Festlegung in den einzelnen Modulanforderungen durch Beobachtung der Leistungen in den einzelnen Lehrveranstaltungen (lehrveranstaltungsimmanente Leistungsfeststellung), durch Kontrolle der Erfüllung von Arbeitsaufträgen, durch Beurteilung von Seminar-, Projektarbeiten, Portfolios etc. und / oder durch mündliche und schriftliche Prüfungen im Sinne dieser Prüfungsordnung erfolgen.

Für Studierende mit Behinderungen sind gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 sowie § 4 Abs. 5 Hochschul-Curriculaverordnung unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen gewährleistet sein muss.

2.7.3.2 Kriterien für die Leistungsbeurteilung

Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderer Leistungsfeststellungen ist mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) "Genügend", der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig.

1. Bei der Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

- Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
- Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
- Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
- Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
- Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

Weiters ist eine davon abweichende Beurteilungsform (positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“) möglich, welche in der Rubrik „Leistungsnachweise“ der einzelnen Modulbeschreibungen vermerkt ist.

Werden Leistungen mit der Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ zertifiziert, wird „Mit Erfolg teilgenommen“ beurteilt, wenn die in den Modulen beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ erfolgt dann, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

2.7.4 Informationspflicht der/des Modulverantwortlichen

Die/Der Modulverantwortliche hat die Studierenden nachweislich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls über die Ziele, die inhaltlichen Schwerpunkte, die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erbringenden Leistungsnachweise und Beurteilungskriterien zu informieren.

Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

2.7.5 Bestellungsweise der Prüfer/-innen

1. Ist über ein Modul eine kommissionelle Prüfung vorgesehen, hat die Institutsleitung eine Prüfungskommission zu bilden, die aus dem Modulverantwortlichen und zwei weiteren im Modul Lehrenden besteht.
2. Den Vorsitz führt die/der Modulverantwortliche.
3. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

2.7.6 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

1. Modulprüfungen oder andere Leistungsnachweise für den Abschluss eines Moduls sind studienbegleitend zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die prüfungsrelevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen.
2. Die/der Modulverantwortliche hat für die kommissionelle Modulprüfung für das jeweilige Modul jedenfalls 2 Prüfungstermine festzusetzen.
3. Die/der Studierende hat sich rechtzeitig – spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin – zur Modulprüfung in PHO anzumelden.

4. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die Erfüllung aller Studienanforderungen gemäß Modulbeschreibung und die Anwesenheit bei allen Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls voraus. Bei Vorliegen von berücksichtigungswürdigen Gründen (z.B. Krankenhausaufenthalt) kann eine besondere Vereinbarung (z.B. Studienauftrag) zum Ersatz von höchstens 25 % der tatsächlich entfallenen Studienveranstaltungseinheiten getroffen werden.
5. Abgabetermine sind so festzulegen, dass den Studierenden die Einhaltung der festgelegten Studiendauer ermöglicht wird.

2.7.7 Art der Modulbeurteilung

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt gemäß Modulbeschreibung durch eine mündliche oder schriftliche kommissionelle Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul.
2. Umfang, Zeit und Art der Modulprüfung wird in den Modulbeschreibungen festgelegt und den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekanntgegeben.

2.7.8 Art der Beurteilung der Abschlussarbeit

Im Rahmen des Moduls „Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren“ ist eine schriftliche, studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit, welche studienbegleitend zu erstellen ist, vorzulegen.

2.7.9 Prüfungswiederholungen

1. Bei negativer Beurteilung einer Modulprüfung durch „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der/dem Studierenden gemäß §43 Abs 5 Hochschulgesetz 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Auf Ansuchen der /des Studierenden sind bei der zweiten und dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer/-innen einzusetzen, wenn dies organisatorisch möglich ist.
2. Eine negativ beurteilte Prüfung darf frühestens zwei Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung wiederholt werden.
3. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei vom Rektorat unter Berücksichtigung von Abs. 1 bestellten Lehrenden im betreffenden Fachgebiet, wobei das Rektorat ein Mitglied für den Vorsitz der Prüfungskommission bestellt. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
4. Eine nicht abgelegte Prüfung ist auch dann nicht auf die Zahl der Wiederholungsmöglichkeiten anzurechnen, wenn keine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.
5. Hat der/die Studierende jedoch die Prüfungsaufgaben übernommen, diese aber nicht bearbeitet, ist diese Prüfung jedenfalls zu beurteilen.
6. In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 Abs 2 Ziffer 4 und Z 6 Hochschulgesetz 2005 auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen.

2.7.10 Abschlussarbeit

1. Die Abschlussarbeit stellt ein studienfachübergreifendes Portfolio dar und konzentriert sich insbesondere auf die Dokumentation der schulpraktischen Übungen einschließlich einer kritischen Reflexion bzw. Evaluierung. Dieses Portfolio wird studienbegleitend entwickelt und ist schriftlich vorzulegen.
2. Die Abschlussarbeit hat mindestens 40 Seiten zu umfassen (Formatierung entsprechend den Richtlinien zur Bachelorarbeit).
3. Die Abschlussarbeit ist in einfacher, schriftlicher, gebundener Ausfertigung abzugeben.
4. Jeder Abschlussarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzufügen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbst verfasst und keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."
5. Der Abgabetermin für die Abschlussarbeit wird zu Beginn des Moduls „Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren“ den Studierenden nachweislich bekannt gegeben.
6. Kriterien für die Beurteilung der Abschlussarbeit sind:
 - Ausgewogene Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes im Fachbereich
 - Differenziertes Problembewusstsein
 - Sprachlich-stilistische Eigenständigkeit
 - Korrekter Umgang mit den dem Forschungsstand entsprechenden Quellen
7. Die eingereichte Abschlussarbeit ist jeweils spätestens vier Wochen nach dem Einreichtermin zuzulassen oder abzulehnen.
8. Im Falle einer negativen Beurteilung der Abschlussarbeit kann diese maximal dreimal vorgelegt werden.

2.7.11 Rechtsschutz bei Prüfungen

Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 Hochschulgesetz 2005.

2.7.12 Nichtigerklärung von Beurteilungen

Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen gilt § 45 Hochschulgesetz 2005.

2.8 Beendigung des Studiums

Das Studium ist beendet, wenn alle Module positiv beurteilt sind.

Die Gesamtdauer des Studiums darf die doppelte Anzahl der im Curriculum vorgesehenen Semester nicht überschreiten. Andernfalls gilt das Studium als beendet.

2.9 Zertifizierung

Die positive Absolvierung des Lehrgangs führt zu einer zusätzlichen Lehrbefähigung für den Unterricht im Pflichtgegenstand „Werken“ an neuen Mittelschulen. Darüber wird ein Zeugnis ausgestellt.

2.10 Inkrafttreten

Dieses Curriculum für den Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Werken an der NMS“ tritt mit dem Studienjahr 2013/14 in Kraft.

3 DOKUMENTE FÜR DAS BMUKK

3.1 Angaben zum Curriculum

Start des Lehrganges

Beginn des Lehrgangs: Studienjahr 2013/14, Wintersemester 2013

Angabe des Erstellungsdatums des Dokuments auf dem Deckblatt

Datum der Erstellung dieses Dokuments: 30.3.2013

Zuordnung zum öffentlich-rechtlichen Bereich:

Der Lehrgang führt zu einer zusätzlichen Lehrbefähigung für den Unterricht im Pflichtgegenstand „Werken“ an Neuen Mittelschulen und ist daher dem öffentlich-rechtlichen Bereich zu zuordnen.

Ansprechperson: Mag. Dr. Prof. Kuttner Michael
Institutsleiter
Institut für Sekundarpädagogik
Pädagogische Hochschule Tirol
Pastorstraße 7
6020 Innsbruck
Tel.: 0512-59923-3001
Email: michael.kuttner@ph-tirol.ac.at